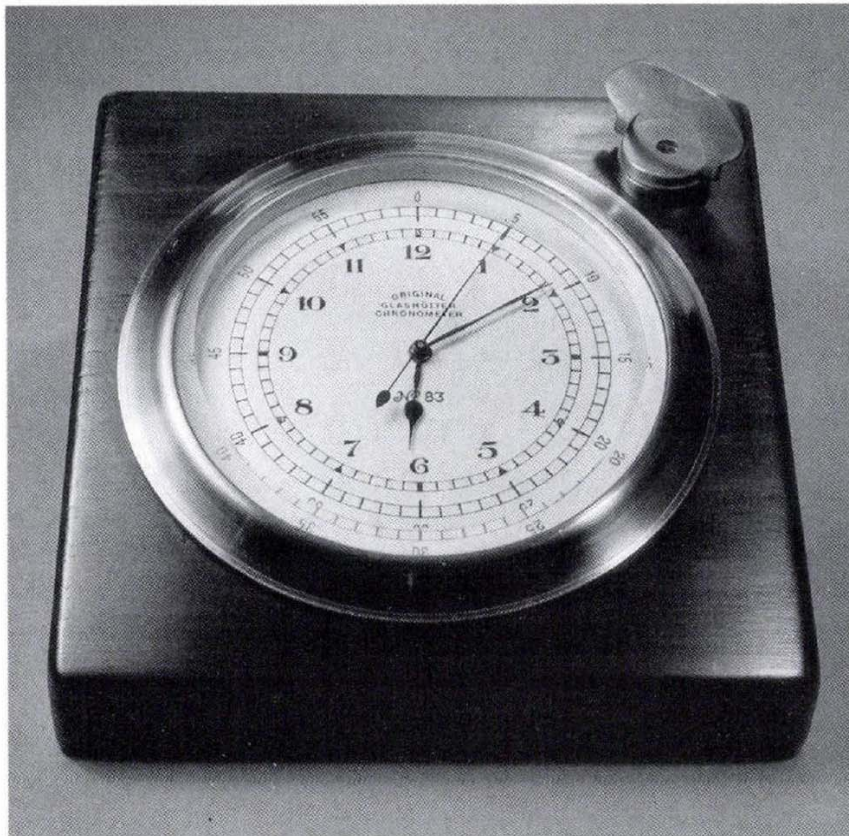


Tischchronometer als echte Tischuhren mit horizontalem Zifferblatt

Eine weitere Form des Tischchronometers ist diejenige, welche die traditionelle, zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert sehr beliebte Tischuhr zum Vorbild hat: ein vier- oder mehrrecks, manchmal auch kreisrundes, dosenförmiges Gehäuse aus Holz oder Metall, mehr oder weniger großzügig verglast, mit horizontal – also parallel zur Standfläche – angeordnetem Werk und Zifferblatt.

Diese Form des Tischchronometers ist außerordentlich selten. Das einzige ältere Tischchronometer dieses Typs, das hier vorgestellt werden kann, stammt aus diesem Jahrhundert und von dem großen Glashütter Regleur und Chronometermacher Gustav Gerstenberger (1886 bis 1983), seit 1920 Chefregleur bei A. Lange & Söhne, der seit der Mitte der 20er Jahre ein selbstentwickeltes, sehr feines Tischchronometer in kleiner Serie fertigte und unter eigenem Namen vertrieb, zu welcher dieses Instrument gehört, das die Werknummer 83 hat und damit wohl zu Beginn der 30er Jahre entstanden ist (Abb. 58, 59). Bei der Gestaltung des ästhetisch sehr gelungenen, symmetrisch aufgebauten und fein vergoldeten Werkskalibers der Vierminuten-Tourbillons als Vorbild gedient ([10], Z 32; S. 35), denn es hat die gleiche halbmondförmig geschwungene Halbplatine, aus deren Mittelachse der Unruhkloben geradlinig und weit hervortritt. Das feine kleine Chronometerwerk mit 60 mm Durchmesser und Messing-Stahl-Kompensationsunruh, welche die typischen zylindrischen, verschiebbaren Glashütter Massegewichte hat sowie eine Federhemmung, trägt auf der Halbplatine die Signatur »G. Gerstenberger Glashütte i/Sa. N^o 83« und macht Halbsekundenschritte. Das versilberte Zifferblatt mit der Signatur »Original Glashütter Chronometer N^o 83« hat einen inneren Stunden- und einen äußeren Sekundenkreis. Das Werk ist in ein Messinggehäuse geschraubt und in ein quadratisches Mahagoniholz- oder Metallgehäuse mit 14 cm Seitenlänge und leicht schräg gestellter Zifferblattebene eingesetzt. Wegen dieser pultartigen oberen Schräge geht von diesem Typ auch die Bezeichnung Pultchronometer für Tischchronometer aus.

Dieses Tischchronometer von Gerstenberger war außerhalb Englands die einzige wirklich eigenständige Entwicklung im Bereich dieses Uhrentyps und verdient daher besondere Beachtung.



Tisch- bzw. Pultchronometer von Gustav Gerstenberger, Glashütte, um 1930. Gesamt- und Werkansicht

